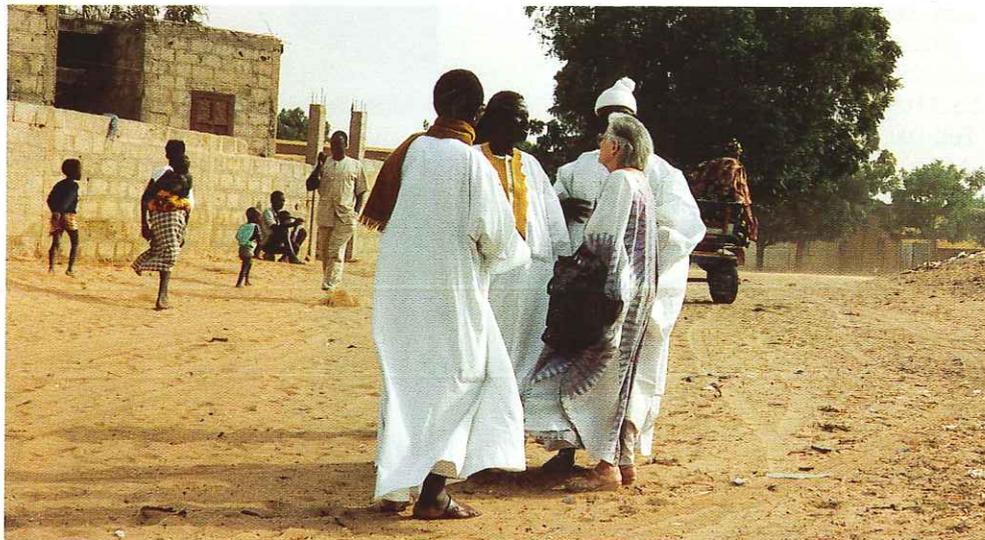


Freundeskreis für Senegal

Im Januar 1970 ging Frau Lilly Vogel-Tschudin ein Jugendtraum in Erfüllung. Sie konnte mit ihrem Mann zum 1. Mal den Senegal besuchen. Die Schicksale der Menschen dort und ihre Probleme aber liessen sie nicht mehr ruhen. Der erste persönliche Kontakt zu einem Lepradorf war so tief beeindruckend, dass daraus eine Freundschaft zu diesen benach-

besuchten sie den Senegal, um sich überzeugen zu können, ob die Aktivitäten auch eine Hilfe seien. Es kamen immer mehr Hilfsanträge an sie, und so entstand der Freundeskreis für Senegal.

Heute unterhält der Freundeskreis für Senegal 10 Lepradörfer, es konnten Schulen eingerichtet werden,



Frau Vogel
bei einer
Besprechung
mit Blinden

teiligten Menschen entstand. Mit sehr grossem Engagement und Enthusiasmus setzte sich Frau Vogel und ihr jetzt leider verstorbener Ehemann für diese Menschen ein. Mit Freunden konnten sie schon recht bald kleinere Hilfsaktionen durchführen, so in Lepradörfern, Dorfschulen, Dispensaires, bei behinderten Kindern usw. Fast jedes Jahr

Ziehbrunnen aufgestellt, invaliden Kindern geholfen werden und noch vieles mehr.

Am 9. November 1992 konnte auch ein Blindenzentrum offiziell eröffnet werden. Am 4. Dezember erfolgte dann der Wasseranschluss, so dass nun seit dem 7. Dezember auch die Augenpoliklinik voll funktionsfähig



Das Bauland
am Tage der
Vermessung